

Blaue Männer und bissige Vampire

Ein Streifzug durch die bunte Musicallandschaft der Hauptstadt

Berlin ist nicht nur politische Hauptstadt. Berlin ist auch kulturelle Hauptstadt. Von Zeit zu Zeit lädt die Katholische Sonntagszeitung Ihre Leser zum „Berliner Kulturspaziergang“ ein. Diesmal geht es durch die Musicallandschaft.

Ein riesiger Hut dominiert die Bühne. Er ist das Markenzeichen des Sängers Udo Lindenberg. Erzählt wird die bewegende Geschichte über das „Mädchen aus Ostberlin“. „Hinterm Horizont“ lautet der Titel des Musicals. Dabei kommen Fans des Hamburger Rockpoeten Lindenberg bei Liedern wie „Andrea Doria“ oder „Reeperbahn“ auf ihre Kosten. Doch das Musical am Potsdamer Platz ist mehr: Es ist eine durchaus gelungene Geschichtsstunde zum geteilten Deutschland und seiner Hauptstadt. Auch wenn KGB-Agenten oder Jugendliche in FDJ-Hemden mitunter allzu harmlos und fast folkloristisch daher kommen, sind die Reaktionen des vom Altersdurchschnitt sehr gemischten Publikums positiv.

„Die Fahrt von Stuttgart nach Berlin, hätte sich allein für diesen Abend



▲ „Blue Man Group“ und „Hinterm Horizont“ am Potsdamer Platz.

Foto: Thiede

gelohnt“, sagt eine etwa 25-jährige brünette, junge Frau in breiten schwäbischen Dialekt. Und das ältere Ehepaar aus Chemnitz ergänzt fast einstimmig: „Wir haben teilweise die Texte mitgesungen, das war ein Ausflug in unsere Jugendzeit.“

Quasi vis-a-vis begeistert ein anderes Stück und zwar schon seit acht Jahren: die „Blue Man Group“. Dieses „zenische Erlebnis“, denn der Kategorisierung eines Musicals oder

einer Theateraufführung scheint es sich zu widersetzen, ist eher eine künstlerische Performance mit Licht, Live-Music, Farben und Atmosphäre. Das Publikum, das teilweise auch aktiv einbezogen wird, geht dabei auf eine teils witzig teils komisch-surrille gut 90-minütige Reise.

Im Mai 2004 feierte die „Blue Man Group“ ihre Europapremiere im Berliner Theater am Potsdamer Platz. Die Idee der Erfolgsshow kam

aus den USA. Seit 2007 gibt es eine eigene Spielstätte: Das Stage Bluemax Theater, ein ehemaliges 3D-Kino.

Zum Schluss noch ein Klassiker: Bereits zwischen 2006 und 2008 zog in Berlin der „Tanz der Vampire“ das Publikum scharenweise an. Weltweit sahen Roman Polanskis herrlich bissige Geschichte schon über sechs Millionen Zuschauer. Die Faszination für die „Blutsauger“ basiert neben den rockig-gefühlvollen Balladen auch auf den furiosen Tanzszenen der Bühnenversion, die auf dem Kultfilm aufbaut. Gespielt wird das Musical noch bis Anfang 2013 im Theater des Westens. Dann wird es von „War Horse“ im März 2013 abgelöst. Die Geschichte um Albert und Joey basiert auf dem Buch von Michael Morpurgo. Das vom National Theatre of Great Britain produzierte Bühnen-Ereignis war Inspiration für Steven Spielbergs filmische Umsetzung.

Rocco Thiede

Informationen

Servicehotline und Tickets für „Hinterm Horizont“, „Blue Man Group“ und „Tanz der Vampire“: 0 18 05/44 44